

april 2026

9. donnerstag 19.30 h

Wir feiern heute Abend drei soeben veröffentlichte Debütromane, an denen in der Autorinnenwerkstatt Prosa 2023 des LCB gearbeitet wurde. Alisha Gamisch folgt in »Parasiti« (Volland & Quist) mit großer Erzählwucht den Lebenswegen dreier russlanddeutscher Frauen vom Novosibirsk der 1960er Jahre bis ins Fürstentum einer nahen Gegenwart. In »Gelbe Monster« (Suhrkamp) schreibt Clara Leinemann mit erstaunlicher Leichtigkeit über eine Protagonistin, die es mit Hilfe anderer Frauen schafft, eine gewaltvoll gewordene Beziehung zu verlas-

Debüts der Saison
Alisha Gamisch, Clara Leinemann
und Son Lewandowski
mit ihren Romandebüts zu Gast im LCB
Gesprächspartnerinnen:
Yael Inokai und Thorsten Dönges



sen. Und Son Lewandowski ermöglicht uns in »Die Routinen« (Klett-Cotta) mit künstlerischem Wagemut Einblicke in das Leben einer Leistungsturnerin. Das Buch sezziert eine Welt, von der jeder ahnt, dass sie hart ist, aber bei der niemand sieht oder sehen will, wie ausbeutend ein System ist, auf dem so viel Glitzer und Glanzspray liegt. Eintritt 9 € / 5 €.

13. montag 19.30 h

Das Glück der kurzen Form
Annette Pehnt, Elise Schmit und Julia Wolf
Im Gespräch mit Thorsten Dönges



Literarische Formate jenseits des Romans haben es auf dem deutschsprachigen Buchmarkt nicht leicht. Autorinnen schreiben und Leserinnen lieben sie dennoch. Warum ist das so und was reizt Schreibende an kurzen Formen? Annette Pehnts Band »Einen Vulkan besteigen« (Piper, 2025) ver-

sammelt minimale Geschichten, die sich zuweilen der lyrischen Form nähern. Es sind scheinbar einfache Texte über das, was uns mal ganz simpel, dann wieder sehr schwierig erscheint: die Einsamkeit, die Liebe, der Tod. Bei Luchterhand veröffentlicht die luxemburgische Schriftstellerin Elise Schmit im Band »Allgemeine Zweifel am weiteren Verlauf« (2026) neun Stories über schillernde Augenblicke des Umbruchs, in denen das Alte sich auflöst, das Neue aber noch nicht ganz da ist. Und auch in Julia Wolfs so einfallsreichen wie abgründigen Stories im Band »Du, hier« (dtv, 2026) geht es um Figuren, die vorgeprägte Wege verlassen und neue Formen von Wut und Lust entdecken. Eintritt 9 € / 5 €.

»Alle freuen sich« heißt das neue, im Geparden Verlag erschienene Buch von A. L. Kennedy, und wir tun es auch, denn die schottische Autorin wird uns an diesem Abend einen Besuch abstaten. In dreizehn Geschichten begegnen wir dem typischen Personal aus dem Erzählkosmos A. L. Kennedys: eine frisch verheiratete Frau, die unsicher ist, ob sie nicht doch einen Fehler gemacht hat; eine Protagonistin, die sich nach dem Verlust von Mann, Tochter und Mutter in einem neuen



14. dienstag 19.30 h

Alle freuen sich
A. L. Kennedy und ihr Übersetzer Ingo Herzke
Lesepassagen: Elna Lindgens

Leben einrichten muss; eine Panik-Attacke mitten in einem Londoner Bahnhof. A. L. Kennedy mutet ihren Figuren einiges zu, geht mit Empathie und Humor ans Werk, mischt Komik und Sarkasmus auf die ihr eigene Weise. Gelesen wird aus dem Original und der Übersetzung; das Gespräch mit dem Übersetzer Ingo Herzke findet in englischer Sprache statt. Eintritt 9 € / 5 €.

16. donnerstag 19.30 h

Hausgäste im April
Stanislaw Assejew, Patricia Jozef, Melanie Lütke
und Ishbel Sztatrowska in Lesung und Gespräch

Unsere Hausgäste-Abende bringen oft sehr unterschiedliche Autorinnen auf die Bühne, woraus sich jedes Mal eine eigene Spannung herausbildet. Bei unseren Gästen im April trifft das auf besondere Weise zu. Der ukrainische Schriftsteller Stanislaw Assejew hat der Lagerliteratur mit seinem Bericht »Heller Weg, Donezk« (Suhrkamp, 2023, aus dem Russischen von Anselm Bühling, Henriette Reisner und Volker Weichsel) ein erschütternd gegenwärtiges Beispiel aus dem russisch besetzten Donbaz hinzugefügt. Ishbel Sztatrowska erzählt in »Die Tiefe« (Volland & Quist, 2025, aus dem Polnischen von Andreas Volk) die Geschichte einer Familie in Ostpreußen, einer Region, wo sich seit Jahrhunderten polnische, masurenische, deutsche und litauische Identitäten miteinander



verflochten. Erstmals in deutscher Übersetzung wird die flämische Autorin Patricia Jozef präsentiert – in »Gentlemen« (Arche, 2026, aus dem Niederländischen von Dania Schüürmann) geht es um weibliches Begehren und um das, was passiert, wenn sich traditionelle Rollen und Erwartungen umkehren. Eine Spielart des graphischen Erzählens lernen wir bei Melanie Lütke kennen, die mit ihrer autofiktionalen Graphic Novel »Hackenporsche« (Schwarzer Turm, 2025) von sich reden macht. In ihrem neuen Projekt beschäftigt sie sich mit Grenzgängen nach Osteuropa. Die Kurzlesungen und Gespräche werden teilweise in englischer Sprache geführt. Eintritt frei.



20. montag 19.30 h

Marmor, Quecksilber, Nebel
Studio LCB: Judith Schalansky
Gesprächspartnerinnen: Nico Bleutge
und Nadja Küchenmeister
Moderation: Tobias Lehmkuhl

»Marmor, Quecksilber, Nebel« heißt das neue Buch von Judith Schalansky. In ihrem in diesen Tagen bei Suhrkamp erscheinenden erzählerischen Essay wendet sie sich den Aggregatzuständen zu, in denen uns die Welt begegnet: fest, flüssig oder flüchtig. Ein Marmorblock auf einem Schiff in der Ägäis führt sie dabei vom Pygmalion-Mythos über den Fußboden der Staatsbibliothek zu Berlin bis zur

Deutschlandfunk

verschollenen Plastik eines Schweins, eine Reise nach Mexiko von der Arche Noah zu vergifteten Flüssen bis zum »Lucha-Libre-Kampf« zwischen Diabolo Azteca, El Santo und Psicosis. Wie der Essay Geschichte und Gegenwart, Mythos und Realität miteinander in Verbindung bringt und poetologische Funken schlägt, darüber diskutieren mit der Autorin der Kritiker Nico Bleutge und die Dichterin Nadja Küchenmeister. Sendetermine: 25. April 2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, 26. April 2026, 0.05 Uhr, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €.

21. dienstag 19.30 h

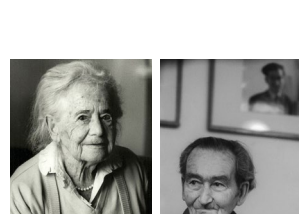
Hilde Domin, Michael Hamburger: Der Briefwechsel 1963–68

Lesungen, Materialien und Gespräch
mit Marion Poschmann und Till Greite
In der Reihe »Fundsache Original«
Moderation: Matthias Weichelt

Für Michael Hamburger musste jedes Gedicht geschrieben werden, als sei es das letzte. Diese existentielle Auffassung von Poesie prägt auch den Briefwechsel mit Hilde Domin. Beide haben die Erfahrung des Exils gemacht, daraus aber unterschiedliche Schlüsse gezogen. Während die Muttersprache für Domin das »Unverlierbare«, das

„unabnehmbare Zuhause“ bleibt, kann Hamburger seinem Deutsch „nicht mehr trauen“, bewegt sich darin wie einer, der „auf Krücken“ geht. In der in SINN UND FORM 2/2026 erstmals veröffentlichten Korrespondenz geht es um das »carrying over« zwischen den Sprachen und das Übersetzen als kompensatorische Strategie, das Ausgestoßensein der Exilierten und die Wiederbegegnung mit einem Land, das längst ein anderes geworden ist. Über diesen intensiven lyrischen Austausch und die Suche nach der labilen Wahrheit des Gedichts spricht Matthias Weichelt, Chefredakteur von SINN UND FORM, mit dem Literaturwissenschaftler und Herausgeber des Briefwechsels Till Greite (University

SINN UND FORM



of London) und der Autorin Marion Poschmann, von der zuletzt 2025 die »Verslegende« »Die Winterschwimmerin« (Suhrkamp, 2025) erschien. In Zusammenarbeit mit SINN UND FORM. Eintritt 9 € / 5 €.

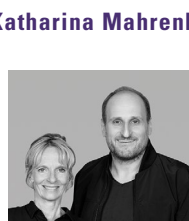
mai 2026

4. montag 19.30 h

eat. READ. sleep.
NDR Kultur Podcast-Session live im LCB mit Katharina Mahrenholtz und Daniel Kaiser



Die Podcast-Sessions des NDR Kultur Bücherpodcasts sind immer wieder überraschend. Verriss oder Begeisterung in der Bestseller-Challenge? Einigkeit oder Debatte über die mitgebrachten Neuerscheinungen? Natürlich ist immer auch das Publikum gefragt – beim exklusiven Warm Up oder im Quiz (es gibt etwas zu gewinnen!). Heute ist eat.READ.sleep. live zu Gast im LCB: Die Podcast-Hosts Katharina Mahrenholtz und Daniel Kaiser liefern eine Bühnen-Show rund ums Lesen. Vorab gibt es ab 17 Uhr die Gelegenheit, sich mit beiden auf der Terrasse



über Bücher auszutauschen. Den Austausch verstehen Katharina und Daniel dabei wörtlich: Diejenigen, die zum Meet&Greet kommen, sollten ein Tauschbuch dabeihaben. Alle 14 Tage erscheint eine neue Folge von eat.READ.sleep. in der ARD Audiothek, der kostenlosen Audio App der ARD und überall, wo es Podcasts gibt. Eintritt 9 € / 5 €. Restkarten verfügbar ab 25. März 2026 auf www.lcb.de.

**eat.
READ.
sleep.**

5. dienstag 19.30 h



Im Gespräch mit der Autorenkollegin Marion Brasch stellt Lena Gorelik ihren gerade bei Rowohlt erschienenen Roman vor – »Alle meine Mütter«: »Ich lege sie aus wie Pflastersteine. Wir setzen unsere Schritte auf das, was wir danken oder trotz unserer Mütter wurden.« Lena Gorelik erhält dieses Jahr den Preis der Literaturhäuser. Sie ist nicht nur Autorin mehrerer aufsehenerregender Romane (zuletzt 2021: »Wer wir sind«, Rowohlt), son-

Alle unsere Mütter
Lena Gorelik in Lesung und Gespräch
Gesprächspartnerin: Marion Brasch



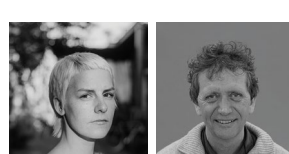
dern nutzt die Möglichkeiten der Literatur und des Veranstaltungsbetriebs, um kritisch differenziert auf gesellschaftliche Entwicklungen zu reagieren. Als Mit-Herausgeberin von »Trotzdem sprechen« (Ullstein, 2024) trat sie bei Veranstaltungen nach dem 7. Oktober 2023 dafür ein, im Dialog zu bleiben. Die gemeinsam mit Carolin Emcke gestaltete Lese-Performance zu József Debreczenis »Kaltes Krematorium« (S. Fischer, 2024, Ü: Timea Tankó) trug dazu bei, die Erinnerung an NS-Verbrechen wachzuhalten. Eintritt 9 € / 5 €.

7. donnerstag 19.30 h

In den Spezialschulen der DDR hatte Kindheit einen Stundenplan – und Begabung eine Zielvorgabe. Kaum ein System hat musikalisches Talent so früh und so konsequent an Leistung gebunden. In ihrem Roman »Wer möchte nicht im Leben bleiben« (Claassen, 2026) zeigt Helene Bukowski, welchen Preis die junge Pianistin Christina dafür zahlt. Sie besucht die Spezialschule für Musik in Ost-Berlin, studiert am Tschaikowski-Konservatorium in Moskau und nimmt sich kurz darauf,

Literatur und Wissenschaft im LCB
Perfektion und Psyche
Mit Helene Bukowski und Wolfgang Lessing
Moderation: Miriam Zeh

mit 24 Jahren, das Leben. Während sich Bukowski hochempathisch, selbstreflexiv und mit Lessing (Hochschule für Musik Freiburg) den »Erfahrungsraum Spezialschule« sozialwissenschaftlich rekonstruiert. Beide sprechen mit Miriam Zeh über einen Alltag aus Bewertung, Vergleich und Wettbewerb, über die Schönheit der Musik und Psyche unterm Perfektionsdiktat. Die Veranstaltungsreihe »Literatur und Wissenschaft im LCB« findet statt in Kooperation mit Deutschlandfunk Kultur. Sendetermine Deutschlandfunk Kultur: 8. Mai 2026, 19.30 Uhr und 10. Mai 2026, 22.05 Uhr. Eintritt 9 € / 5 €.



12. dienstag 19.30 h

Komplikationen des Entliebens
Susanne Schirdewahn und Armin Wühle in Lesung und Gespräch
Moderation: Thorsten Dönges

Was macht es mit einem Menschen, von einem Moment auf den nächsten verlassen zu werden? Zwei neue Bücher erzählen von Figuren, die sich in dieser Situation befinden. In Susanne Schirdewahns Roman »Karacho« (Volland & Quist, 2026) ist es die Künstlerin Kira, Mitte vierzig, die mit ihrem Ehemann Vau und zwei jugendlichen Söhnen in Berlin lebt. Eines Tages verabschiedet sich Vau mit den Worten: Ich liebe dich nicht mehr. Kira muss sich entlieben, und das ist kompliziert. Armin Wühle erzählt in »Mala Visión« (Albino,

2026) von Rafa, der sechs Jahre eine Beziehung mit Hannes geführt hat. Doch dann, gerade als die beiden zusammenziehen wollen, verschwindet Hannes von einem Tag auf den anderen. Bei Instagram tauchen Fotos von ihm in Mexiko auf; spontan reist Rafa hinterher, um den Freund zur Rede zu stellen: Ein lebensgefährlicher Irrweg beginnt. Im Zentrum dieses Abends steht die Frage, welche Wege sich öffnen, wenn Liebe endet. Und das Nachdenken darüber, wie sich die Beschreibung von Ausnahmezuständen in ein literarisches Kunstwerk verwandeln lässt. Eintritt 9 € / 5 €.



19. dienstag 19.30 h

Unter dem an Shakespeare angelehnten Motto »Ein Land an der Küste« präsentiert sich Tschechien in diesem Jahr als Ehrengast der Frankfurter Buchmesse. Wie schon im Juni und im August 2025 haben wir auch für Mai 2026 mit CzechLit mehrere LCB-Residenzstipendien für tschechische Autorinnen verabredet:

Die Romanautorin Alice Horáčková wird zu Gast bei Schriftsteller und Fotograf Petr Šesták sowie der Autor Miloš Doležal, der mit dem Illustrator Jakub Grec im LCB an einem gemeinsamen Projekt arbeiten wird. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Mährischen Bibliothek in Brno im Rahmen des Projektes »Czechia – der Gastlandauftritt Tschechiens auf der Frankfurter Buchmesse 2026«. Eintritt frei.

Ein Land an der Küste
Ein tschechischer Abend
mit den Hausgästen Alice Horáčková,
Petr Šesták, Miloš Doležal und Jakub Grec
Moderation: Maximilian Mengerlinghaus



bitte wenden

KARTEN UNTER LCB.DE, AN VORVERKAUFSTELLEN UND AN DER ABENDKASSE.



Ein deutscher Abiturient reist Mitte der 1970er Jahre nach Paris und nimmt in einer Jugendherberge Quartier. Als er am nächsten Morgen aufwacht, sitzt ihm ein schöner junger Mann gegenüber, und um den neugierigen Niedersachsen ist es geschehen. Gemeinsam mit Serge erobert der Ich-Erzähler Paris. Aber nicht Serge, sondern der ältere Volker, Galerist und eingeschwoener Bohe-

Bildnis eines Unsichtbaren
Studio LCB: Hans Pleschinski
Gesprächspartner: Anja Kampmann und Jens Bisky
Moderation: Maike Albat

mien, wird letztlich zu seinem Begleiter. In seinem Roman »Bildnis eines Unsichtbaren« (C.H.Beck, 2026) schildert Hans Pleschinski die unbändige Lebenslust jener Jahre, erzählt von einer großen Liebe und der Münchner Schwulenszene. Grundiert wird das spektakuläre Epochenbild, das dem Autor 2002 den Durchbruch brachte und jetzt in einer Neuauflage erscheint, vom Beginn der Aids-Epidemie. Aus Anlass seines 70. Geburtstags blicken wir im Studio LCB mit Jens Bisky und Anja Kampmann auf das breit gefächerte Werk von Hans Pleschinski zurück. Sendetermine: 30. Mai 2026, 20.05 Uhr, Deutschlandfunk, 31. Mai 2026, 0.05, Deutschlandfunk Kultur. Eintritt 9 € / 5 €.

Die Autor:innen, die aktuell in den Atelierräumen des LCB arbeiten oder ein Stipendium für einen Aufenthalt bei uns wahrnehmen, sind in verschiedenen Genres unterwegs: Von Theaterstücken über Comics, der Verbindung von Literatur mit bildender Kunst bis hin zu Essays, Romanen und Lyrik ist alles dabei. Hengameh Yaghoobifarah veröffentlichte zuletzt den Roman »Schwindel« (Blumenbar, 2024) und gibt außerdem mit anderen das Delfi Magazin für neue Literatur heraus. Aidan Riebensahms wissenschaftliche und künstlerische Arbeiten hinterfragen politische Macht und reflektieren den eigenen Blick im Framework intersektional feministischer Diskurse. Beide nutzen von Januar bis Juni 2026 einen der Arbeitsräume im

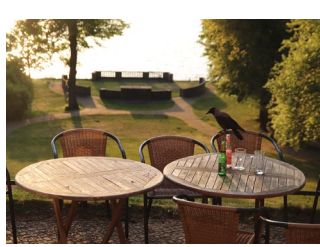


Food for Thoughts – Das Hausgäste-Bankett im Mai
Mit Hengameh Yaghoobifarah, Aidan Riebensahm, Thea Mantwill, Lena Winkel, Júlia Kustos und Miriam Unterthiner



Ateliergebäude des LCB. Diese vier Autorinnen bewohnen als Stipendiatinnen unsere Gästezimmer: Thea Mantwill arbeitet multimedial; soeben ist ihr zweites Buch »Gescheiterte Sterne« im Korbinian Verlag erschienen. Comics sind Lena Winkels Forschungsgegenstand, die mit dem Berthold Leibinger-Preis für ihren Theorie-Comic »Tiere richtig zeichnen« (transcript/Jaja, 2025) ausgezeichnet wurde. Miriam Unterthiner aus Wien schreibt Theaterstücke; sie erhielt dafür bereits zahlreiche Preise. Außerdem hören wir Gedichte von Júlia Kustos aus Ungarn. Fühlen Sie sich also herzlich eingeladen, beim Hausgäste-Bankett nicht nur das Essen, sondern auch Fragen und Gedanken mit den Gästen zu teilen! Mit freundlicher Unterstützung der Berliner Sparkasse. Eintritt 9 € / 5 €.

Nach unserem ersten silent reading-Event mit Kaminknistern und Leselampenlicht im Januar freuen wir uns nun darauf, erneut mit gemeinsamen Lesen einzuladen. Dieses Mal stehen nicht nur unsere Räume, sondern auch unser Garten allen offen, die sich in entspannter Atmosphäre, ohne Unterbrechung und außerhalb des städtischen Trubels am Wannsee ihren Büchern widmen möchten. Ob auf der Terrasse, der Wiese am Hang oder in der Rotunde am Seeufer – jeder*r liest für sich und ist doch in Gesellschaft.

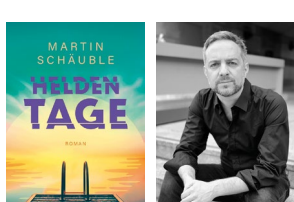


silent reading @ LCB
Eine Einladung zum Lesen

Die berühmte FOMO – fear of missing out – muss dabei trotz Mini-digital-detox niemand haben, wir sind ja unter Gleichgesinnten. Dafür braucht es nicht einmal eine eigene Lektüre, für unentschlossene, spontane und neugierige Leser:innen halten wir Bücher zum Leihen bereit. Eintritt frei.

nachrichten aus dem lcb

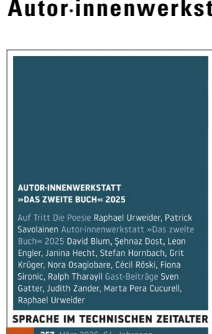
Freitag, 22. Mai 2026, 10.30 h
Heldentage
Schullesung mit Martin Schäuble



Der Journalist, Sachbuch- und Romanautor Martin Schäuble ist für seine kritischen Jugendbücher mit brisanten Themen bekannt, die von der Presse hochgelobt und vielfach als Schullektüre eingesetzt werden. Sein neuer Jugendroman »Heldentage« (Fischer Sauerländer, 2025) beschäftigt sich mit Spielsucht. Nilo ist fünfzehn, hängt am Handy und manchmal auch in der Luft. Als ein Streit mit seiner Mutter eskaliert, landet er in der

Psychiatrie. Dort trifft er Faris, der ebenfalls mehr Zeit im Spiel als im echten Leben verbringt. Und Mayla – faszinierend, unberechenbar und mit eigenen Dämonen. Als Mayla abhaut, folgen die Jungs ihr – und finden sich im Abenteuer ihres Lebens wieder! Ein Roadtrip auf der Suche nach Freiheit und der eigenen Identität. Was sie auf jeden Fall finden, ist Freundschaft und Zusammenhalt.

Sprache im technischen Zeitalter
Heft 257
Autor:innenwerkstatt »Das zweite Buch«

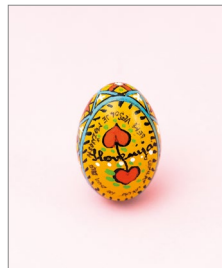


In der aktuellen Ausgabe präsentieren die Teilnehmer:innen der Werkstatt »Das zweite Buch« neue literarische Vorhaben. David Blum, Şehnaz Dost, Leon Engler, Janina Hecht, Stefan Hornbach, Grit Krüger, Nora Osagiobare, Cécil Röski, Fiona Sironic und Ralph Tharayil nahmen an den Treffen teil, die im Herbst 2025 im Literari-

schen Colloquium Berlin stattfanden. Gemeinsam mit Thorsten Dönges leitete Julia Schoch die Werkstatt und führt mit kurzen Texten in alle Projekte ein. Neben diesen Werkstatt-Texten aus dem LCB sind poetische Prosastücke von Judith Zander und Fotos von Sven Gatter zu entdecken. Die katalanische Autorin Marta Pera Cucurell verbrachte 2025 einen Monat in Berlin und begeisterte uns mit ihren Gedichten. Auf den ersten Seiten des Hefes stellt der Dichter Raphael Urweider in der Rubrik »Auf Tritt Die Poesie« seinen Kollegen Patrick Savolainen vor. Und neue Gedichte von Raphael Urweider geben diesem Heft mit zeitgenössischer Prosa, Lyrik und Fotografie den letzten Schliff.



Save the Date!
LCB-Sommerfest
mit den S. Fischer Verlagen,
Samstag, 5. September 2026



Auf Initiative des Literaturhauses Stuttgart haben elf Literaturhäuser über zwei Jahre hinweg Autor:innen aus mittel-, ost- und südosteuropäischen Ländern eingeladen, nicht nur ihre Texte, sondern auch ein Souvenir mitzubringen – im LCB waren das u. a. Joanna Bator, Alhierd Bacharevič, Julia Cimafejeva und Aleksandar Hemon. Diese Gedanken erzählen vom Alltäglichen wie Unbekannten, verbinden sich mit dem Schreiben der Autor:innen ebenso wie mit den Landschaften, Dörfern, Städ-

ten und Ländern, in denen sie leben. Jedes Souvenir wurde dabei von Ekaterina Zershchikova fotografisch in Szene gesetzt und von den Autor:innen in kurzen Texten erläutert. Eine Auswahl der Bilder und Texte zeigen wir bis Mitte Mai in den Veranstaltungsräumen des LCB. »Souvenir« ist ein Projekt des Literaturhaus Stuttgart in Kooperation mit dem Netzwerk der Literaturhäuser, der Bundeszentrale für politische Bildung und mit freundlicher Unterstützung der Ernst Klett AG.

ausstellung

Souvenir
Ausstellung bis 21. Mai 2026



Das LCB ist Mitglied des Netzwerks der Literaturhäuser, www.literaturhaus.net.

ausschreibungen

Autor:innenwerkstatt »Das zweite Buch« 2026
Für deutschsprachige Autor:innen mit ihrem zweiten Buchprojekt
 18.–20. September, 16.–18. Oktober, 13.–15. November, 18.–20. Dezember 2026 im LCB
 Leitung: Thorsten Dönges und Julia Schoch
 Bewerbungszeitraum: 1. April–20. Mai 2026
 Details: lcb.de/foerderung

Aufenthaltsstipendien 2027
Für deutschsprachige Autor:innen bis 35 Jahre
 Aufenthalt von bis zu drei Monaten im LCB
 Bewerbungsfrist: 15. Juli 2026
 Portal: bewerbung.lcb.de

Hieronymus-Programm 2026
Seminar für Nachwuchsübersetzer:innen
 Europäisches Übersetzer-Kollegium Straelen
 5.–12. Juli 2026
 Leitung: Timea Tankó
 Bewerbungsfrist: 15. April 2026
 Details: uebersetzerfonds.de

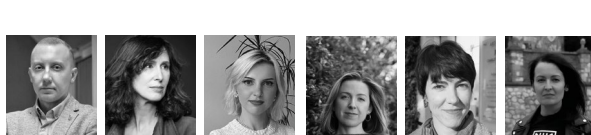
Berliner Übersetzerwerkstatt 2026
Für Literaturübersetzer:innen
mit Ziel- oder Ausgangssprache Deutsch
 18.–20. September, 16.–18. Oktober, 13.–15. November, 18.–20. Dezember 2026 im LCB
 Bewerbungsfrist: 31. Mai 2026
 Details: lcb.de/foerderung/berliner-uebersetzerwerkstatt

Schritte-Stipendien 2027
Für literarische Übersetzer:innen aus Armenien, Belarus, Georgien, Moldau und der Ukraine,
die deutschsprachige Literatur in die jeweiligen Landessprachen übersetzen
 Vier Residenzstipendien 2027 im LCB, zwei Arbeitsstipendien (nicht ortsgebunden) für 2027
 Bewerbungsfrist: 15. Mai 2026

Bitte entnehmen Sie die Details der Ausschreibungen unserer Homepage: lcb.de/foerderung.

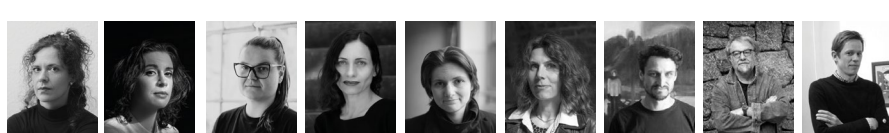
zu gast im haus

Weitere Informationen: lcb.de/gaeste.



Den **April 2026** verbringen Stanislav Assejew (Ukraine), Patricia Jozef (Belgien), Melanie Lüdtké (Deutschland), Jamie Lee Searle (UK), Natalija Shymon (Ukraine) und Ishbel Szatrawska (Polen) im LCB.

Im **Mai 2026** sind Thea Mantwill (Deutschland), Júlia Kustos (Ungarn), Miriam Unterthiner (Österreich), Sandra de Vivies (Belgien) und Lena Winkel (Deutschland) zu Gast. Gefördert von der Märhischen Bibliothek in Brno im Rahmen des Projektes »Czechia – der Gastland-



auftritt Tschechiens auf der Frankfurter Buchmesse 2026« verbringen die tschechischen Autor:innen Alice Horáčková, Petr Šesták, Miloš Doležal und Jakob Grec den Monat im Haus. Für ihre freundliche Unterstützung danken wir außerdem dem Ministerium der Föderation Wallonie-Brüssel, PassaPorta, dem Auswärtigen Amt, der Märhischen Bibliothek in Brno, dem Berliner Senat, dem Bundeskanzleramt von Österreich und der S. Fischer Stiftung.

LITERARISCHES COLLOQUIUM BERLIN LCB

Herausgeber:
Literarisches Colloquium Berlin e.V. (LCB)
Am Sandwerder 5, 14109 Berlin
030 816 99 60, mail@lcb.de
www.lcb.de
direkt am Bahnhof Wannsee (Regionalverkehr, S1, S7)

Helene Bukowski © Tobias Kruse. Miloš Doležal © Michaela Vostalova. Hilde Domin, Mai 98 © Renate von Mangoldt. Alisha Gamisch © Suzanne de Carrasco. Lena Gorelik © Thomas Dashuber. Jakob Grec © Martin Fryč. Michael Hamburger, Juni 04 © Renate von Mangoldt. Alice Horáčková © Richard Klíčník. Patricia Jozef © Johan Jacobs. A. L. Kennedy © Miklós Klaus Rózsa. Clara Leinemann © Max Zerrahn/Suhrkamp Verlag. Son Lewandowski © Maximilian Gödecke. Katharina Mahrenholtz, Daniel Kaiser © Sinje Hasheider/NDR. Thea Mantwill © Jana Buch. Annette Peht © Peter von Felbert. Hans Pleschinski © Christoph Mukherjee. Aidan Riebensahm © Yannick Veronique Kolber. Susanne Schirdewahn © Nils Woitschach. Ishbel Szatrawska © Ada Kopec-Pawlikowska. Miriam Unterthiner © Anna Sommerfeld. Sandra de Vivies © Alice Khol. Julia Wolf © Franziska Civer. Armin Wühle © Mehdi Amirahmadi. Alle anderen © privat. Souvenir von Aleš Steger © Ekaterina Zershchikova. Cover: Bankett © Lena Winkel. Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen **Fotos und Filmaufnahmen** gemacht werden können, die das LCB-Team ggf. im Internet verwendet.



lcb april 2026		lcb mai 2026	
9. Do	19.30 h	Debüts der Saison: Alisha Gamisch, Clara Leinemann, Son Lewandowski	4. Mo 19.30 h eat.READ.sleep.: Katharina Mahrenholtz, Daniel Kaiser
13. Mo	19.30 h	Das Glück der kurzen Form: Annette Peht, Elise Schmit, Julia Wolf	5. Di 19.30 h Alle unsere Mütter: Lena Gorelik
14. Di	19.30 h	Alle freuen sich: A. L. Kennedy, Ingo Herzke	7. Do 19.30 h Literatur und Wissenschaft im LCB: Helene Bukowski, Wolfgang Lessing
16. Do	19.30 h	Hausgäste im April: Hans Pleschinski, Patricia Jozef, Melanie Lüdtké, Ishbel Szatrawska	12. Di 19.30 h Komplikationen des Entliebens: Susanne Schirdewahn, Armin Wühle
20. Mo	19.30 h	Studio LCB: Judith Schalansky, Nico Bleutge, Nadja Küchenmeister	19. Di 19.30 h Ein Land an der Küste: Alice Horáčková, Petr Šesták, Miloš Doležal, Jakob Grec
21. Di	19.30 h	Fundsache Original: Hilde Domin, Michael Hamburger, Marion Poschmann, Till Greite	26. Di 19.30 h Studio LCB: Hans Pleschinski, Anja Kampmann, Jens Bisky
			27. Mi 19.30 h Food for Thoughts – Hausgäste-Bankett
			28. Do 17 h silent reading